

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 21.08.2008	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat I Amt: Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Beschluss in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	☐ OBW bei abschl. Beschluss- fassung Magistrat
Verteiler: I 15 108 20 Stvv.	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2008/0378 Magistratsbeschluss-Nr.

Betreff: Entwicklung eines IT-Clusters für die Wissenschaftsstadt Darmstadt und die Region Rhein Main Neckar

Vorlage vom: 15.08.2008

Beschlussvorschlag:

1. Der Magistrat nimmt den Bericht im Begründungsteil und das vorgelegte Eckpunktepapier zum IT-Clusterantrag zur Kenntnis.
2. Der Magistrat beschließt, dass sich die Stadt an dem aus dem Zusammenschluss bestehender Netzwerke entstehenden, neuen Cluster des IT-Sektors in der Region beteiligt.

Anlagen: Eckpunktepapier zum IT-Clusterantrag
Definition Cluster aus difu-Berichte 3.2007

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 15.08.2008

Der IT-Sektor ist eine Schlüsselbranche des Darmstädter Wirtschaftslebens. Die Stammdatenbank der IHK weist über 600 IT-Unternehmen im Stadtgebiet aus. Qualifizierte Schätzungen gehen von deutlich über 10 000 Arbeitsplätzen im IT-Umfeld in Darmstadt aus.

Neben den Dienstleistungen der Telekommunikation ist die Unternehmenssoftwareentwicklung ein Eckpfeiler des IT-Sektors vor Ort. Flaggschiff der Branche ist die Software AG. In den Dimensionen der Doppelmetropolregion Rhein-Main und Rhein-Neckar betrachtet ergibt sich hier zwischen Darmstadt und Walldorf (Firma SAP) wirtschaftsgeographisch eine regelrechte „Softwaregasse“. Die qualitative und quantitative Konzentration von Unternehmenssoftwarehäusern in diesem Umfeld stellt auch unter globalen Maßstäben ein Alleinstellungsmerkmal dar.

Parallel ist der IT-Sektor als Zukunftstechnologie auch wissenschaftlich extrem stark in Darmstadt vertreten. Die Fraunhofer-Institute SIT und IGD sowie die Informatikfachbereiche an TU und HDA sind hier sehr gute Beispiele. Ca. 6 000 Studierende in IT-relevanten Fächern sind an Darmstädter Hochschulen eingeschrieben.

Vor diesem Hintergrund ist die IT-Branche ein Kernarbeitsfeld der Wirtschaftsförderung in Darmstadt und wird im Rahmen eines clusterorientierten Ansatzes¹ betreut.

Bereits im Januar 2003 konnten die Wissenschaftsstadt Darmstadt, damals Amt für Wirtschaftsförderung, und IHK Darmstadt, dort Geschäftsbereich Innovation und Umwelt, beim Bundesministerium für Bildung und Forschung erreichen, dass für Darmstadt ein Kompetenznetz IT4WORK zertifiziert wurde.

Seitdem firmieren alle Maßnahmen der Kammer und der Stadt auf diesem Feld unter dem Label des Kompetenznetzes IT4WORK, dessen Ziel die Clusterbildung ist. Dazu zählen beispielsweise die regelmäßigen IT-Branchentreffs des Amts für Wirtschaft und Stadtentwicklung und das regionale IT-Forum Darmstadt Rhein Main Neckar (s. auch www.it-forum-2008.de), das mit hoher Beteiligung der Fachszene und großer Pressewirksamkeit im Mai im darmstadtium veranstaltet wurde und als regionaler Auftakt zum IT-Gipfel der Bundesregierung im November an gleicher Stelle gesehen werden kann. Hinzu kommen eine Vielzahl von Maßnahmen der Kollegen der IHK (s. auch www.it4work.de).

Mit anderer (nämlich deutlich weiterer) regionaler Zielrichtung und inhaltlicher Ausprägung (stärker als IT4WORK auf die Wissenschaft ausgerichtet) entstand in der ersten Phase des sog. Spitzenclusterwettbewerbs der Bundesregierung mit Projektpartnern in den Bundesländern Hessen, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Saarland (Südwest-Deutschland) das Unternehmenssoftwarecluster SW 2.0, indem die TU Darmstadt eine wichtige Rolle einnimmt. Die Software AG sowie die TU Darmstadt sind Partner beider Cluster, IT4WORK und SW 2.0.

Beide Cluster wurden im 1. Hessischen Clusterwettbewerb der Landesregierung prämiert. Der Antrag von IT4WORK lag in Federführung der IHK Darmstadt. Um Synergien zu schaffen, werden IT4WORK und SW 2.0 nun zusammengeführt. Inhaltlich sind die beiden Cluster komplementär, so dass eine Zusammenarbeit vielversprechend ist. Als bald soll ein neuer Name für das gemeinsame Cluster gefunden werden.

¹ Zur Definition/Erläuterung des Begriffs Cluster in der Wirtschaftsförderung vgl. den Bericht „Was sind eigentlich Cluster?“ des Deutschen Instituts für Urbanistik aus difu-Berichte 3.2007

Ein entsprechendes Eckpunktepapier wurde Ministerpräsident Roland Koch am 8. August bei einem Besuch der Software AG überreicht (s. Anlage). Der Magistrat nimmt dieses Papier hiermit zur Kenntnis.

Weiterhin beschließt der Magistrat im Grundsatz, dass sich die Verwaltung, hier das Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung, an der Ausgestaltung des neuen Clusters aktiv beteiligt. Die Ansiedlung einer Geschäftsstelle in Darmstadt bei der IHK in Kooperation mit der TU Darmstadt wird für sinnvoll gehalten.

Der Magistrat wird über die weitere Entwicklung durch das Fachamt erneut in Kenntnis gesetzt und wenn notwendig um Beschlussfassung gebeten.

Dez. I

Walter Hoffmann
Oberbürgermeister